

(Karl May in Wien.) Wir werden ersucht, folgender Mitteilung Raum zu geben: „Karl May, der bekannte Romanschriftsteller, dessen Schaffen und Persönlichkeit heute ein öffentliches Problem geworden sind, hat sich entschlossen, einer Einladung des Akademischen Verbandes für Literatur und Musik stattzugeben und zum ersten Male in Wien am Vortragspult zu erscheinen. Karl May spricht Freitag, den 22. März, ½8 Uhr abends, im Sophiensaale über das Thema: Empor ins Reich der Edelmenschen.“ – Man kann den Veranstaltern nur beistimmen, wenn sie das Schaffen und die Persönlichkeit Karl Mays ein Problem nennen. Denn daß Beides problematischer Natur ist, darüber sind schon längst die – Gerichtsakten geschlossen. Um so verwunderlicher erscheint es, daß der Akademische Verband für Literatur und Musik, der bereits eine stattliche Reihe vornehm-künstlerischer Veranstaltungen auf sein Verdienstkonto buchen darf, sich veranlaßt fühlt, das Problem Karl May, das bereits im Gerichtssaal diskutiert wurde, nun auch im Vortragssaale aufzurollen. Wir sind jedenfalls furchtbar neugierig, bei dieser Gelegenheit zu erfahren, wie sich ausgerechnet Karl May den „Aufstieg ins Reich der Edelmenschen“ vorstellt.

Aus: Illustriertes Wiener Extrablatt. 14.03.1912.

Textfassung: Hans-Jürgen Düsing, April 2018